

Die Wiener Lebensmittelmärkte.

(Eigenbericht der „Oesterreichischen Volkszeitung“.)

Unter der Einwirkung des fleischlosen Tages hielt sich der gestrige Verkehr in der Großmarkthalle in den engsten Grenzen. Die in Betracht kommenden Artikel waren in ausreichenden Mengen vorrätig. Schaf- und Lammfleisch entsprachen dem Bedarfe. Die Nachfrage nach Fettstoffen wurde außer mit Salzspeck, der nach einer längeren Unterbrechung wieder auf den Markt gebracht wurde, mit Zubehilfenahme von Gemeindemargarin befriedigt. Fische waren genügend vorrätig. Eine Neuerscheinung bildeten die von der „Nordseefischerei“ eingeführten albanischen Schildkröten zu K. 3 per Stück, die in allen Fischhallen zum Verkaufe gelangten. Angesichts der guten Qualität dürfte sich diese Neuheit bald Eingang verschaffen. Bahnzufuhren: 16.1 Tonnen böhmisches Rindfleisch und 6.4 Tonnen Rindsinnereien. Den Fleischhauern wurden 320 Viertel Volksfleisch zugewiesen.

Der Obstmarkt war günstig beschildt. Unter anderem langten mit der Landesbahn und aus Ungarn größere Obstmengen ein, so daß ungarische Äpfel und Birnen unter den amtlich festgesetzten Höchstpreisen abgegeben wurden. Äpfel für Mindestbemittelte sind zu 80 S. per Kilogramm erhältlich.

Günstiger beschildt wurde auch der Gemüsemarkt, allein für den gesteigerten Bedarf eines fleischlosen Tages war es noch immer nicht genug. Gärtnereiware war reichlicher zu sehen als am Montag. In den Kartoffelanlieferungen ist eine Stodung eingetreten; gestern waren Kartoffeln nur stellenweise zu haben. — Wert setzten auf den meisten Märkten.